

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 9 (2002)
Heft: 5

Artikel: Preiskampf bei Digital-SLRs : mehr Leistung und höherer technischer Komfort
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979661>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

cmos oder ccd? Preiskampf bei Digital-SLRs: mehr Leistung und höherer technischer Komfort

Jetzt kommt Bewegung in den Markt der digitalen Spiegelreflexmodelle. Waren bis vor kurzem nur Kameras im oberen Preissegment – ab rund 8000 Franken – erhältlich, stossen jetzt gleich vier neue Modelle im Preissegment unter 6000 Franken auf den Markt. Bei Canon löst die EOS D60 das erfolgreiche Vorgängermodell D30 ab. Fuji lässt der FinePix S1 Pro ein neues Modell mit der Bezeichnung S2 Pro folgen. Nikon knüpft mit der D100 an die D1x und die D1H an und Sigma kommt mit dem neuen Foveon-Chip in der SD-9. Über den genauen Preis und die definitive Markteinführung kann im Moment nur spekuliert werden. Fest steht, dass sich alle Anbieter bemühen werden, ihr Produkt so schnell wie möglich einzuführen. Wir hatten unmittelbar nach der PMA Gelegenheit die neuen Kameras von Canon und Nikon zu testen. Es handelte sich um Vorserienmodelle, weshalb die Bilder in punkto Qualität nicht als endgültig bezeichnet werden können. Sobald die Kameras von Fuji und Sigma zur Verfügung stehen, werden wir auch diese näher vorstellen.

D100 knüpft an D1 an

Sowohl die Nikon D100 als auch die Canon D60 sind im Prinzip von ihren analogen Schwestern abgeleitet. Wer sich mit dem EOS-System auskennt oder mit Nikons neueren Modellen wie der F80, F100 oder F5 gearbeitet hat, wird sich auch mit den digitalen Modellen schnell zurechtfinden. Das Gehäuse der Nikon D100 ist im Grunde genommen von der F80 abgeleitet: Zwei Einstellräder regeln Blende und Verschlusszeit. Die gewünschte Belichtungsmessung wird am zentralen Einstellrad auf der

Vier neue digitale Spiegelreflexkameras wurden an der PMA in Orlando gezeigt: Die Canon D60, Fujifilm FinePix S2, die D100 von Nikon und die Sigma SD-9. Canon und Sigma setzen auf Cmos-Sensoren, Fuji und Nikon bleiben beim CCD.



Spiegelreflexboliden: Canon EOS D60 und Nikon D100.

linken Kameraoberseite eingestellt. Die D100 ist mit einem Einbaublitz versehen. Die schnellste Synchronisationszeit beträgt 1/180 s. Mit knapp 700 Gramm ist die D100 ein richtiges Leichtgewicht. Sie liegt trotzdem sehr gut in der Hand und ihre Kompaktheit macht die D100 auch zum idealen Zweitgehäuse für Fotografen, die viel mit einem der D1 arbeiten. Fotografieren mit der D100 macht auch Spass, gerade weil sie so

kompakt ausgefallen ist. Wer viel fotografiert und auch oft zwischen dem Hoch- und Querformat wechselt, wird sich allerdings einen Booster mit Hochformatauslöser zulegen. Die Empfindlichkeit des CCD-Sensors kann bei der D100 von 200 bis 1600 ISO eingestellt werden. Zwischenschritte wie ISO 250, 320, 500, 640 und 1250 sind ebenfalls möglich – dafür gebührt den Nikon Ingenieuren ein Kompliment.

Die erwähnten Einstellungen erfolgen in Kombination mit den Drehrädern auf der linken Kameraoberseite und dem Blendenwählrad. Menueinstellungen erfolgen über den von der F5 und F100, bzw. D1 her bekannten Wippschalter an der Rückwand. Dieser Schalter ist hier leider etwas kleiner ausgefallen als bei den anderen Modellen. Die D100 ist mit der 3D-Matrixmessung für die Belichtungskontrolle ausgestattet und verfügt zusätzlich über eine mittenbetonte Integralmessung und eine Spotmessung. Der 5-Segment-Autofokus reagiert schnell und zuverlässig. Bei dunklem Hintergrund und schlechten Lichtverhältnissen leuchten AF-Indikator rot auf. Das auf der Einstellscheibe eingeblendete Gittermuster erleichtert die Bildkomposition. Eine Auslöseverzögerung ist gegenüber einer vergleichbaren Kamera in der Praxis kaum feststellbar (sie wäre vielleicht im Labor messbar). Der TTL-Weissabgleich ermittelt die genaue Farbtemperatur und eine variable Tonwertkorrektur sorgt für ausgeglichene Farben und Kontraste. Für schwierigere Verhältnisse kann die D100 individuell auf die vorhandenen Lichtquellen oder aber mittels Graukarte eingestellt werden. Für Nikon-Fotografen ein weiteres Plus ist die Tatsache, dass über 40 Objektive aus dem aktuellen Sortiment mit der D100 verwendet werden können. Die Auflösung des CCD-Sensors liegt bei 6,1 Millionen Pixel. Das ergibt Bilder von 3008 x 2000 Pixel. Mit der D100 schliesst Nikon die Lücke zwischen der kompakten Coolpix und den Profimodellen der D1-Reihe. Mit der D100 wird die digitale Spiegelreflexkamera (endlich) auch für nicht professionelle

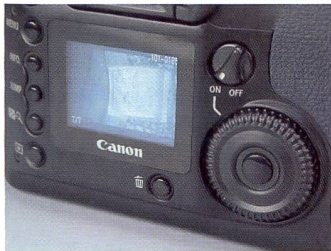
D60/D100 Technische Daten

	Canon EOS D60	Nikon D100
Sensor:	CMOS, 6,29 MP	CCD, 6,1 MP
Auflösung:	3072 x 2048	3008 x 2000
Sensorgrosse:	15,1 x 22,7 mm	15,6 x 23,7 mm
Faktor Brennweite:	1,6	1,5
Empfindlichkeit:	100 – 1000 ISO	200 – 1600 ISO
Objektive:	60 EOS Objektive	40 Nikkor AF-Obj.
Sucherabdeckung:	95 %	93 %
Verschlusszeiten:	30 s – 1/4000 s	30 s – 1/4000 s
Blitzsynchronisation:	1/200 s	1/180 s
Serienbilder:	3/s	k.A.
Bilder in Folge:	8	k.A.
Speichermedium:	CF I u. II	CF I u. II
Dateiformate:	JPEG, RAW (gleichz.)	JPEG, TIFF, RAW
Schnittstellen:	USB	USB
Preis:	ca. 3'000 Euro	k.A.
Verfügbarkeit:	ab sofort	Sommer 2002

Anwender interessant und erschwinglich. Mitgeliefert werden bei der D100 Tragriemen, Akku, Ladegerät, Videokabel, Speicherkarte, Adobe Photoshop LE, Nikon View Version 5.

D60 löst D30 ab

Canon hat mit der EOS D60 ein erfolgreiches Konzept weiterentwickelt und die Mängel des Vorgängermodells D30 behoben. Die Auflösung liegt



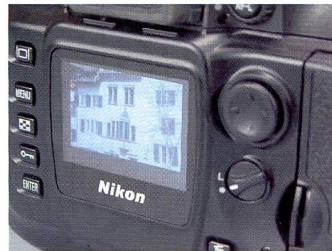
D60: Zentrales Daumenrad.

bei 6,3 Millionen Pixel. Die Bilder werden somit 3072 x 2048 Pixel gross. Canon setzt bei der D60 weiterhin auf den Cmos-Sensor. Die Geschwindigkeit des Autofokus wurde verbessert und dieser arbeitet jetzt auch bei schlechten Lichtverhältnissen schneller und zuverlässiger.

Fotografieren mit der D60 ist eine wahre Freude, nicht zuletzt auch weil das Bedienkonzept sehr gut durchdacht ist. Mit dem zentralen Einstellrad auf der Kamerarückseite wird schnell von Einstellung zu Einstellung gesprungen und die integrierten Motivprogramme, die eigentlich für Amateure entwickelt wurden, wird auch ein gestresster Profi zu schätzen wissen.

Bei manuellem Betrieb wird – wie beim EOS-System gewohnt, die Verschlusszeit mit dem vorderen Einstellrad, die Blende mit dem Daumenrad eingestellt. Dieses Daumenrad bei der D60 ist angenehmer zu bedienen als der Wippschalter bei der D100. Die Canon D60 ist schwerer und auch etwas grösser als die Nikon. Auch die Canon kann mit einem optionalen Batteriepack mit Hochformatauslöser aufgerüstet werden. Die

ISO-Empfindlichkeit kann in ganzen Schritten von 100 bis 1000 eingestellt werden. Die D60 verfügt über drei AF-Messfelder, die D100 über deren fünf. Auch die D60 ist mit einem Einbaublink, Leitzahl 12, versehen. Die schnellste Synchronzeit beträgt 1/200 s. Identisch sind die Verschlusszeiten beider Kameras, die zwischen 30 s und 1/4000 s liegen. Blende und Verschlusszeit können in Drittelsstufen



D100: Wippschalter.

reguliert werden. Die D60 ist mit allen EF-Objektiven kompatibel. Im Serienbildmodus schafft die EOS D60 drei Bilder pro Sekunde und bis zu 8 Bildern in Serie. Beide Kameras speichern ihre Daten auf CompactFlash-Karten des Typs 1 oder 2 ab. Der Datentransfer kann auch über die integrierte USB-Schnittstelle erfolgen. Die Canon EOS D60 speichert ihre Bilder als JPEG oder gleichzeitig als RAW-Datei ab. Die Nikon D100 erlaubt neben JPEG auch Tiff und das Nikon RAW-Format. Im Lieferumfang inbegriffen sind bei der D60 ein Tragriemen, 16 MB Speicherkarte, Akku, Netzadapter, Gleichstromkuppler, Videokabel, CD mit Canon Digital Camera Solution Software, Adobe Photoshop LE, Benutzerhandbuch.

Canon rechnet mit einer Markteinführung Ende März, der Preis der EOS D60 soll bei rund 3000 Euro also etwa 4500 Franken liegen. Bei Nikon geht man davon aus, dass die D100 im Juni ausgeliefert wird. Über den Preis liegen keine näheren Angaben vor, er soll aber etwa die Hälfte einer D1 betragen. Das würde bedeuten, dass dieser ebenfalls bei 4500 bis 5000 Franken liegen dürfte. (wr)

Die GraphicArt electronic AG und die Lübco AG fusionieren zur GraphicArt AG.

So kommt zusammen, was zusammengehört. Die Lübco AG u. a. mit der exklusiven Vertretung der Marken Mamiya und Kaiser. Und die GraphicArt electronic AG mit dem professionellen Angebot von Leaf, Iris, Creo, Nikon, Autologic, Tecsa. Mit der kombinierten Produktpalette bietet Ihnen die neue GraphicArt AG komplette Lösungen im Bereich der analogen und digitalen Fotografie. Aus einer Hand. An unseren zwei bisherigen Standorten.

GraphicArt AG

Mühlestrasse 7
Postfach
CH-3063 Ittigen-Bern
Telefon 031 922 00 22
Fax 031 921 53 25

GraphicArt AG

Galizistrasse 11–13
Postfach
CH-5632 Buttwil
Telefon 056 675 70 10
Fax 056 675 70 11

info@graphicart.ch
www.graphicart.ch

